

Kunst im Rathaus

Ute Kugel-Erbe hat ihr Handwerkszeug immer dabei

Borgholzhausen (gl). Pressegespräch im Rathaus Borgholzhausen, wo am 16. August unter dem Titel „4-fach-Augenblicke“ eine Ausstellung mit Arbeiten von Ute Kugel-Erbe eröffnet wird. 27 Exponate - Malerei, Collagen, Grafiken und Web-Art Gobelins - aus einem OEuvre, wie es vielseitiger nicht sein kann, hat die Gütersloher Künstlerin im Gepäck. Kunstwerke, die durch Poesie aus ihrer Feder, vorgetragen von dem Schau-spieler Benjamin Armbruster, ergänzt werden. Meine Gedichte umfassen mein ganzes künstlerisches Programm, sagt die 86-Jäh-rige: „Sehen, einfühlen, verarbeiten, darstellen - Empathie für alles Lebende“.

Künstlerisch sei sie wohl erblich vorbelastet, sagt Kugel-Erbe, Tochter des Gebrauchsgrafikers und Mitbegründers des „Hagenrings“ Ernst Erbe. Als junges Mädchen hat sie im Atelier des Vaters das grafische Handwerk und künstlerische Techniken gelernt, um später ihr Studium in Wuppertal aufzunehmen. Beginn einer künstlerischen, sehr eigenständigen Laufbahn. „Es gibt keine Technik, die ich nicht praktiziert habe“, sagt sie und hat sich auch als einfühlsame Fotografin und durch ihr bildhauerisches Schaffen einen Namen gemacht. Was das Gesamtwerk von Ute Kugel-Erbe eint, ist ihre ganz eigene künstlerische Handschrift.

Thema der meisten Arbeiten, die in Borgholzhausen gezeigt werden, sind Landschaften in ihrer Schönheit und Großartigkeit und die Natur. Der Mensch brauche die Natur, sagt die Künstlerin, „denn ohne Wasser, Licht und Erde gibt es kein Leben“. Ein Anliegen, dem Kugel-Erbe sowohl in ihrer Malerei mit Titeln wie „Wildwasser“, „Baumspiegelung“, „Sand“ und „Meeresenergie“ wie auch in ihren Gobelins Ausdruck verleiht. Hier der trocken gefallene Wasserfall in Kalifornien, da der überbordende norwegische Wasserfall, dessen Wasser aus den Schneebergen kommt. „Wie lange noch?“, fragt sie.

Auf ihre Collagen angesprochen, greift die Gütersloherin in ihre Handtasche und zieht eine Schere hervor. „Das Handwerkszeug für meine Arbeiten habe ich immer dabei“, lacht sie. Collagen wie „Hüter der Natur“ und „Mutter Erde wacht“, die aktuelle Themen aufgreifen, die zeitkritisch sind und in oft surrealistischer Manier gesellschaftspolitische Probleme auf den Punkt bringen. Dazu Kugel-Erbe: „Eine mittelgroße Schere führt sie zu Poesie, Humor, Zeitkritik, einem Hauch Erotik und damit zu ihrem eigenen Charme“.

Ulrike Poetter

**Vernissage am 16. August um 11.15 Uhr im Rathaus Borgholzhausen, Ravensberger Straße 12. Einführung: Joseph Schröder
Lesung Benjamin Armbruster: Poesie von Ute Kugel-Erbe
www.kulturverein-borgholzhausen.de**

Ute Kugel-Erbe: „Mein Anliegen ist, über die Schönheit bewusst zu machen, wie schmerzhaft Zerstörung ist.“